

2008-08-06 - Ganderkesee



Revierförster Johannes Steffens zwischen „Freeschen Boom“-Gedenkstein und -
Informationstafel mitten im Stühe. FOTO: Reiner Haase

Kultur inmitten der Natur

Dorfgemeinschaften und Forstverwaltung weihen Radwanderweg im Stühe ein

Neue Wegweiser und ausgebesserte Wege erleichtern Radwanderern zwischen „Freeschen Boom“, Welsburg und Hasen-Ahlers-Denkmal die Orientierung. Die aufwändigen Vorarbeiten münden am Sonntag in ein Einweihungsfest. Von Reiner Haase

Stühe. Viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit und 12.000 Euro finanzieller Aufwand werden am kommenden Sonntag, 10. August, mit einer Feier zur Einweihung des neu ausgeschilderten und ausgebesserten Radweges durch den Stühe und seine Umgebung belohnt. Im Mittelpunkt steht das Abradeln des Rundweges mit informativen Pausen an den kulturhistorischen Stätten am Wegesrand. „Über die Welsburg gibt der frühere Bezirksarchäologe Dr. Jörg Eckert Auskünfte, über die Frieseneiche - auf Platt „Freeschen Boom“ - und das Hasen-Ahlers-Denkmal der passionierte Heimatforscher Gerold Spille aus Klattenhof“, kündigt Revierförster Johannes Steffens an.

Vertreter der Dorfgemeinschaften Bürstel-Immer, Bergedorf und Klattenhof haben mit dem Revierförster, dem Bezirksarchäologen und dem Heimatforscher nahezu zwei Jahre lang am Konzept für die neuen Orientierungshilfen und Informationstafeln gefeilt und erfolgreich nach Sponsoren gesucht. „Die Sponsoren hat unser ‚Natur und Kultur‘-Konzept überzeugt“, ist Steffens gewiss. Gefunden wurden die Geldgeber in der Wirtschaft ebenso wie in den Rathäusern in Ganderkesee und Dötlingen sowie im Kreishaus in Wildeshausen.

Der Orientierung dienen Übersichtskarten am Parkplatz im Stühe, am Welsburger Damm in Bergedorf und an der Sternkreuzung in Klattenhof nahe dem Hasen-Ahlers-Stein, außerdem die gängigen Radweg-Hinweisschilder. An den drei genannten Brennpunkten der Kulturgeschichte stehen außerdem neue informative Tafeln. „Es folgt noch eine vierte Tafel mit Hinweisen auf das Welsburg-Tal“, kündigt Steffens an.

Ein Glücksfund macht die Sache richtig rund: Während der Planung des neuen Radwegenetzes spürte Jürgen Püschel, der Designer der Informationstafeln, im Internet bei eBay das Angebot der wohl einzig erhaltenen „Freeschen Boom“-Skizze des Hasbruch-Malers Ludwig Fischbeck auf, und der Dorfgemeinschaft Klattenhof gelang es tatsächlich, die Skizze zu ersteigern. Eine Reproduktion des Bildes von der mächtigen Eiche, unter der sich einst die jungen „Hollandgänger“ trafen, um zum Broterwerb ins friesische Nachbarland zu ziehen, ist jetzt auf der „Freeschen Boom“-Infotafel mitten im Stühe wiederzufinden.

Die Teilnehmer des Einweihungsfestes treffen sich am kommenden Sonntag um 10 Uhr auf dem Parkplatz im Stühe. Nach der informativen Radtour klingt der Tag im Dorfhaus in Klattenhof bei kühlen Getränken und warmen Speisen zu familienfreundlichen Preisen aus.